

# Penzing hat den Durchblick

Kurzer Aufenthalt für Patienten in neuer Augentagesklinik im Hanusch-Krankenhaus

Der Klinik-Aufenthalt für Operationen am Grauen Star dauert im Schnitt nur mehr zwei bis drei Stunden.

„Mit diesem innovativen Projekt können wir zeigen, dass wir bei den neuesten Entwicklungen dabei sind“, sagt der Ärztliche Direktor des Hanusch-Krankenhauses Klaus Klaushofer.

Die Rede ist von der Eröffnung der neuen Augentagesklinik. Das Bahnbrechende daran: Patienten, die an Grauem Star (Katarakt) leiden, können bereits zwei bis drei Stunden nach der Operation das Krankenhaus verlassen.

## Bessere Versorgung

In vielen Ländern Europas ist das bereits Standard – Österreich hinkt auf diesem Gebiet etwas hinterher. Die Versorgung der Wiener in diesem Bereich dürfte mit der Eröffnung der neuen Klinik um einiges besser werden.

„Mit der neuen Augentagesklinik können wir die Aufenthaltsdauer für unsere Patienten enorm verkürzen und zudem wesentlich bequemer gestalten“, sagt Primarius Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl, Vorstand der Augenabteilung im Hanusch-Krankenhaus.

## Mehr als 3.500 Operationen

Gleichzeitig würden die neuen Räumlichkeiten eine effizientere administrative und medizinische Abfolge der Behandlungen er-



Augentagesklinik-Primarius Oliver Findl an seinem Arbeitsplatz in den neuen Räumlichkeiten. Foto: Riedmüller

möglichen. Dadurch kann die Zahl der Katarakt-Operationen von derzeit 3.500 Eingriffen im Jahr erhöht werden.

Positiver Effekt: Die Wartezeit auf einen Eingriff verkürzt sich durch die Eröffnung der neuen Einrichtung im Hanusch-Krankenhaus auf unter ein halbes Jahr.

## Fünfmonatige Bauzeit

Im Schnitt dauert eine Katarakt-Operation in der neuen Tagesklinik für die Patienten einschließlich Vorbereitung, Operation und Nachuntersuchung nur zwei bis

drei Stunden. Die neue Tagesklinik erstreckt sich über 200 Quadratmeter im Anschluss an die

„Die Wartezeiten für die Patienten verringern sich durch den Neubau.“

DR. OLIVER FINDL, PRIMARIUS

Operationssäle der Augenabteilung im 2. Stock von Pavillon 1 des Spitals. Die neuen Räumlichkeiten wurden in fünfmonatiger Bauzeit errichtet.

Michael Riedmüller